

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 44

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

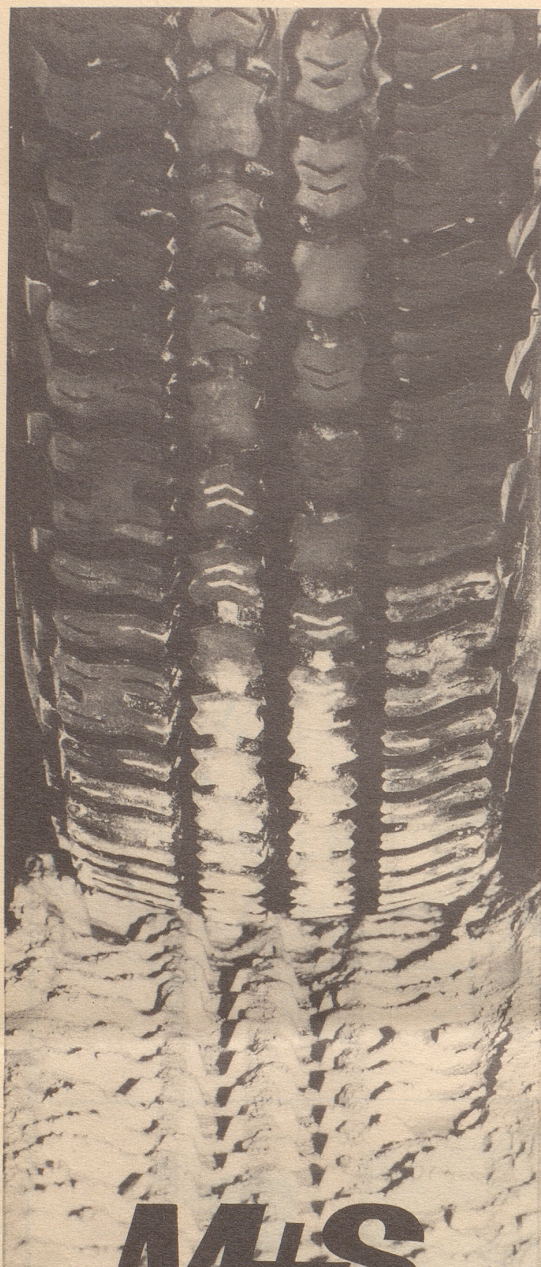
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das neue **M+S** Profil 1963

Weiter verbessert durch verschiedene wichtige Details und die maximale Ausnützung jedes mm² Bodenkontaktfläche, verkörpert er den absolut «sicheren» Winterreifen.

Plötzlich fällt Schnee – jedermann will sofort Winterreifen – nun zeigt sich der allseits spürbare Personalmangel... es besteht die Gefahr, dass Sie Ihre Winterreifen dann, wenn Sie sie unbedingt brauchen, nicht sofort montiert erhalten.

Beugen Sie deshalb vor... montieren Sie Ihre Winterreifen rechtzeitig, das heisst schon im Herbst... denn die SEMPERIT-Winterreifen bieten Ihnen hervorragende Sicherheit auch auf herbstlich seigten Strassen.

SEMPERIT AG. Langgrütstrasse 112 Tel. (051) 545200
Zürich 9/47

SEMPERIT



PS und Brautschleier

Im französischen Périgeux erschien, wie eine seriöse Presseagentur zu melden weiß, eine junge Dame im Hochzeitskleid zur Fahrprüfung, weil anschließend die Trauung stattfinden sollte und die Neuvermählten – der Bräutigam hatte noch nicht fahren gelernt – nach der Trauung unverzüglich die Hochzeitsreise im Wagen antreten wollte. Nun, es muß auch solche Käuzinnen geben. Ich erinnere mich zwar noch recht genau, wie ich in den ersten Tagen nach bestandener Prüfung gefahren bin, und ich muß rückblickend bekennen: Ich hätte nicht den Mut gehabt, mit noch feuchtem Führerausweis in den Honigmond zu steuern. Weit überraschender aber finde ich den Satz, der die Zeitungsmeldung abschließt: «Es versteht sich, daß die Braut die Fahrprüfung bestand.»

Ich frage hiermit alle Bräute, Bräutigämmer, Zivilstandsbeamte, Fahrlehrer, Prüfungsexperten und Polizeidirektoren der Welt höflich an: Wieso versteht sich das? Die Antwort namentlich der vereinigten Fahrprüfungsexperten der ganzen Welt interessiert mich außerordentlich.

Nehmen wir immerhin an: die Braut hat die Fahrprüfung bestan-

den, wie sich das – ich papageie – versteht. Danach fuhr sie, ist anzunehmen, mit dem Wagen in die Kirche oder aufs Standesamt, nicht gerade ins Trauzimmer, aber doch auf den Platz bei der Kirche oder beim Stadthaus. Hat sie wohl einen Parkplatz gefunden? So einen ganz legalen, bußenfreien?

So sicher ist das durchaus nicht. Jedes Land, jede Stadt sozusagen hat seine, beziehungsweise ihre Sitten und Bräuche. In Flensburg, so las man neulich, stehen vor dem Kirchenportal Hochzeits-Parkmeter für die Wagen der Brautleute und Hochzeitsgäste, mit striktem Parkverbot aber für alle, die an den Kopulierungen nicht beteiligt sind.

Im deutschen Wanne-Eickel wiederum, so las man ebenfalls neulich, wurden einer Hochzeitsgesellschaft vor der Kirche vier Bußen für verbotenes Parkieren verpaßt. Und, Ende gut, alles verhältnismäßig gut, eine dritte Variante: In Zürich wurde vor einiger Zeit einem Brautpaar eine Parkierbuße erlassen, weil es nachweisen konnte, daß es sich bei der Trauung verspätet hatte.

Die Presseagentur würde wahrscheinlich schreiben: «Daß dem frischgetrauten Zürcher Pärchen die Parkierbuße erlassen wurde, versteht sich von selbst.» Mir würde der Satz genügen: «Die Zürcher Polizei hat sehr nett und verständnisvoll reagiert.»

Gino



Fürstenweisheit

Königin Friederike von Griechenland sagt man nach, sie finde im Umgang mit Menschen immer den richtigen Ton. Die Königin hatte eine neue Zofe gesucht und ihre Wahl war auf eine junge Athenerin gefallen, die darob ganz überrascht war. Errötend stotterte das junge Mädchen: «Ja Majestät, ich möchte ja gern ... aber ich weiß nicht, ob ich wirklich ... das kommt so überraschend.» «Ach was», meinte die Königin, «setzen Sie Ihre Bedenken beiseite und versuchen Sie es einmal mit mir, sagen wir einmal für drei Monate.» Dick



Nebelspalter Bestellschein

Für Neu-Abonnenten

Der/Die Unterzeichnete bestellt den Nebelspalter 6/12 Monate und zahlt den Abonnementspreis, auf Postcheckkonto IX 326, an Nebelspalter-Verlag Rorschach ein.

Gratiszustellung im November

Abonnementspreise:

Schweiz:	6 Mte. Fr. 15.–	12 Mte. Fr. 28.–
Ausland:	6 Mte. Fr. 20.–	12 Mte. Fr. 38.–

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

Abonnement für _____ Monate

An den Nebelspalter-Verlag Rorschach senden